

Die Berichterstattung vor dem Sekretariat der Kreisleitung

In den Grundsätzen wissenschaftlicher Führungstätigkeit der Partei, beschlossen auf der 2. Tagung des Zentralkomitees, wird darauf hingewiesen, daß die Hauptaufgabe der Kreisleitungen darin bestehe, die Beschlüsse des VII. Parteitagess schöpferisch anzuwenden, das einheitliche Auftreten aller Parteikräfte zu sichern und die politisch-ideologische sowie die organisatorische Arbeit der Grundorganisationen zu qualifizieren.

Die Kreisleitung Riesa hat in ihrem System der Leitung der Kreisparteiorganisation, dieser Forderung Rechnung tragend, herausgearbeitet, auf welcher Grundlage, mit welchen Formen und Methoden Anleitung und Hilfe für die Grundorganisationen erfolgen sollen. In diesem System stellt die Berichterstattung von Parteisekretären bzw. Parteileitungen vor dem Sekretariat der Kreisleitung ein wesentliches Element dar.

Im Führungsplan der Kreisleitung, der jeweils

für ein halbes Jahr ausgearbeitet wird, wird festgelegt, welche Grundorganisationen zu welchem Problem und zu welchem Zeitpunkt vor dem Sekretariat Bericht erstatten. Dabei werden vor allem diejenigen Grundorganisationen berücksichtigt, die zu den volkswirtschaftlichen Schwerpunkten des Kreises gehören und von deren Wirksamkeit in hohem Maße eine gute Erfüllung der Parteibeschlüsse im Kreisgebiet abhängt.

Unsere Erfahrungen besagen, daß die gründliche Vorbereitung einer solcher Berichterstattung den Grundorganisationen hilft, die führende Rolle der Partei in ihrem Wirkungsbereich ständig zu vervollkommen.

Entsprechend der jeweiligen Thematik, die im Sekretariat behandelt wird, werden entweder die Sekretäre der Grundorganisationen, die Leitungen oder einzelne Leitungsmitglieder, auch Genossen Wirtschaftsfunktionäre und Funktionäre der Massenorganisationen eingeladen.

Ein gutes Ergebnis der Beratung im Sekretariat hängt in bedeutendem Maße davon ab, daß die eingeladenen Genossen langfristig auf die Berichterstattung vorbereitet werden, daß ihnen die Thematik und das Ziel der Beratung rechtzeitig bekannt sind.

Unser Sekretariat hat außerdem die Erfahrungen gesammelt, daß die Beratungen dann fruchtbringend sind, wenn die Genossen genügend Zeit erhalten, zuvor auch bestimmte Parteibeschlüsse, auf die das Sekretariat orientiert, gründlich zu studieren und sie schöpferisch an

und somit die Voraussetzungen für die Bewältigung der komplizierten Aufgaben im Perspektivzeitraum zu schaffen. Die Erziehungsarbeit der APO ist deshalb gleichzeitig darauf gerichtet, den Arbeitern ihre Eigentümerfunktion voll bewußt zu machen, die sozialistische Gemeinschaftsarbeit stärker zu entwickeln und das intensive Lernen so zu fördern, damit Anfang

1972 die neue teilautomatisierte prozeßgesteuerte 60-m-Abraum-Förderbrücke in Betrieb genommen und Spitzenleistungen erreichen werden können.

Eine Analyse über die Kampfkraft der Grundorganisation machte deutlich, daß die Genossen der APO Hauptschnitt den besten Einfluß ausüben. „Diese positive Entwicklung ist darauf zurückzuführen, daß der noch junge APO-Sekretär Dieter Kaufmann selbst ein vorbildlicher Genosse ist, die Kollektivität der Leitung herstellte und

erreichte, daß die Genossen der Parteileitung, die staatlichen Leiter und die Leitungen der Massenorganisationen großes Vertrauen in die Kraft aller Werktätigen setzen. Natürlich ging und geht dieser Prozeß nicht konfliktlos vor sich. Die Parteileitung mußte beispielsweise Geduld und Kraft aufbringen, um die Genossen der Abteilungsleitung davon zu überzeugen, daß vor allem das Informationssystem überholt und unwirksam war. Gemeinsam entwickelten sie eine neue Me-